

so K. TÖPFER, ehemaliger Umweltminister der BRD und ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen – UNEP, in die Wiedervereinigung eingebracht werden konnte. Das Buch ist allen an der Naturschutzgeschichte Deutschlands Interessierten sehr zu empfehlen und sicher auch für alle an naturschutzrelevanten Forschungen Tätigen von großem Nutzen.

Prof. Dr. RUDOLF SCHUBERT
Eythstraße 28 · 06118 Halle (Saale)

UNRUH, M. (Hrsg.)(2010): Der Zeitzer Forst. Natur- und Nutzungsgeschichte einer Landschaft. – Herausgegeben im Auftrag des Geschichts- und Altertumsvereins für Zeitz und Umgebung e. V. – Halle/Saale (druck-zuck Verlag): 576 S. – ISBN 978-3-940744-35-7. – 39,90 €.

Das vorgestellte Buch ist ein Werk, welches in beeindruckender Weise ein Waldgebiet, den Zeitzer Forst, sowohl populär als auch mit wissenschaftlichen Quintessenzen beschreibt. Eine klare Gliederung erlaubt dem Leser, sich gezielt seinen Interessenschwerpunkten zu widmen oder besser noch – das gesamte Buch zu lesen. Der Herausgeber hat in Zusammenarbeit mit 25 Autorinnen und Autoren, alle aus dem Umfeld des Gebietes stammend, ein umfassendes Gesamtkonzept für einen Landschaftsbereich zusammengetragen. Diese Fachleute geben, mit ihren detaillierten und gemeinverständlichen Beschreibungen der einzelnen Kapitel und Sachgebiete, diesem Buch seine Authentizität. Es berührt in vielfältiger Weise so viele unterschiedliche Bereiche, dass jeder interessierte Leser fündig werden wird. Der Autor selbst beschreibt im Vorwort sein Buch als „Synthese zwischen den Themenbereichen ...“ und als eine Betrachtung aus unterschiedlichen Ebenen.

Das Buch beginnt im Kapitel A mit einer umfassenden Beschreibung des Naturraums und seiner Komponenten, vom Klima bis zur Geologie. Bereits auf diesen ersten Seiten erhält der Leser einen Einblick in die Vielfalt des Gebietes.

Im folgenden und umfangreichsten Kapitel B mit der Überschrift „Das Forstgebiet als Lebensraum für Pflanzen, Pilze und Tiere“ werden ausführlich die einzelnen Lebensräume, Artengruppen und Arten beschrieben. Es gibt zahlreiche hochwertige Abbildungen, Karten und tabellarische Artenlisten, ebenso umfängliche Hinweise auf Gefährdungen für bestimmte Lebens-



räume und Arten sowie Hinweise auf Maßnahmen zur Biotoppflege und Verbesserung der einzelnen Habitate. Dieser Abschnitt des Buches zeigt die sehr große Arten- und Formenvielfalt des Zeitzer Forstes, aber auch die Probleme, die es durch Bewirtschaftung oder Unterlassen einer historischen Bewirtschaftungsform für die Erhaltung der Biodiversität gibt.

Im Kapitel C wird auf die „Historische Entwicklung als Siedlung- und Kulturraum“ eingegangen. Besonders eindrucksvoll und umfassend werden beispielsweise die Waldentwicklung mit Blick auf Baumartenzusammensetzung, aber auch historische Waldbewirtschaftungsformen und forstlicher Strukturen beschrieben. Ergänzt werden die Ausführungen durch eine Darstellung der Zusammenhänge zwischen Waldentwicklung und Besiedlung durch den Menschen, sowie dessen Einflüsse auf den Wald und das Wild. Ausführlich wird auch auf die Siedlungsgeschichte des Gebietes insbesondere im Mittelalter eingegangen.

Das anschließende Kapitel D beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen Veränderungen des Zeitzer Forstes vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Ausgezeichnet recherchiert und veranschaulicht durch alte Karten und tabellarische Aufstellungen über preußische Oberförstereien wird die Bewirtschaftung des Waldes ab 1815

abgebildet. Besonders interessant ist die Beschreibung des Tannenvorkommens im Zeitzer Forst, von dem sich ein kleiner Anteil bis heute erhalten hat. Laubholzbestände wurden mit der Begründung „heruntergekommen“ durch nicht standortheimische Fichtenforste ersetzt und der Ruf nach Massenhholz erklang auch bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Anschaulich demonstriert werden die Konsequenzen eines derartigen Umgangs mit dem Wald und seinen potenziellen Ressourcen, sei es als Holzlieferant oder als Habitat für zahlreiche Arten.

Die Beschreibung der Waldbewirtschaftung seit 1914 und nach dem 2. Weltkrieg, speziell beim Übergang eines Großteils der Flächen in Volkseigentum, zeigt die finanziellen Zwänge dieser Zeiten auf, die sich nicht immer positiv auf den Waldzustand auswirkten.

Ausführlich eingegangen wird auf die militärische Nutzung des Zeitzer Forstes seit dem Jahr 1939 und die damit verbundenen Einschränkungen, Auflagen, Schäden aber auch Chancen nach der Munitionsberäumung. Wild gehört zum Ökosystem Wald und auch dieses Thema findet sich im Buch. Begonnen am Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute werden interessante Jagdstrukturen, Methoden aber auch die Wildarten des Gebietes beschrieben.

Nach der Deutschen Wiedervereinigung ist der Zeitzer Forst auf einer Fläche von ca. 1.720 ha als Natura 2000-Gebiet an die Europäische Union gemeldet worden, ein Bekenntnis des Landes Sachsen-Anhalt zur Erhaltung der enormen Vielfalt an Arten und Lebensräumen in diesem Gebiet. Im Jahr 2004 erfolgte die Bestätigung des Gebietes durch die EU.

Das abschließende Kapitel E widmet der Autor vielen Zeitzeugen aus den umliegenden Orten des Zeitzer Forstes. Diese Erzählungen, Berichte und Gedanken sind von immensem Wert, einzigartig und nur hier nachzulesen.

Wenn man am Waldgebiet des „Zeitzer Forstes“ interessiert ist, vielleicht an der Geschichte, der Geologie, an den Tieren, den Pflanzen, den Menschen die dort leben oder gelebt haben, dann ist dieses Buch das „Standardwerk“ für den Leser.

HEIKE HOPPE

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Fachbereich Naturschutz

Reideburger Str. 47 · 06116 Halle (Saale)

E-Mail: heike.hoppe@lau.mlu.sachsen-anhalt.de